

05.04.2018



Nach einem stimmungsvollen Abschied in der Krypta verlassen wir St. Matthias – wie immer mit Wehmut. Wir werden wiederkommen – ganz bestimmt.

Unsere Gruppe war kleiner geworden. Wie in jedem Jahr verließen uns einige Pilgerinnen, da der gesamte Weg zu anstrengend war oder andere persönliche Gründe vorlagen.

Mit dem Bus wurden wir bis Weißenseifen gefahren und von dort aus ging es dann zu Fuß bis nach Hause.



Die Neupilgerinnen Gertrud und Agnes wagten auch die Rücktour und so musste die verpasste Taufe vom Vortrag wenigstens bei den Beiden nachgeholt werden. Tradition ist eben Tradition. Zu dem Zeitpunkt

war das Wetter noch gut, was sich dann sehr bald änderte.



Einige husteten und schniefen, das Wetter hatte seine Spuren hinterlassen. Zu triefenden Nasen hatten wir eine grandiose Idee:

Heidi nervte ihre triefende Nase und so kamen wir natürlich sehr schnell zu einer Lösung. Heidi war auch sehr zufrieden mit dieser Lösung und wir stellten natürlich sofort Überlegungen an, hierauf ein Patent



anzumelden und dann mit den Einnahmen zukünftig die Wallfahrt zu finanzieren. Solche „Spinnereien“ hatten in der Vergangenheit bereits zu den Schürzen für das Catering-Team sowie für „Chantallé“ gesorgt.

Der Weg nach Büdesheim war wettermäßig schrecklich, wir bekamen Regen, Wind, Hagel und auch ein ganz klein wenig Sonne. Wir beeilten uns, so schnell als möglich nach Büdesheim zu kommen. Da wir nur noch 11 Pilgerinnen waren, bekamen wir Kaffee und Kuchen quasi in der „guten Stube“ serviert. Der Kuchen war sehr lecker und wir ließen es uns so richtig schmecken, die einen mehr, die anderen weniger.



Der Weg von Oos nach Steffeln führte immer an der Straße entlang, was sehr gefährlich gewesen ist. Auf einer der Vortouren wurde ein neuer Weg erkundet, der sehr schön zu gehen war und als Highlight die „Matthias-Kapelle“ zu bieten hatte. Dort sprachen wir natürlich ein Gebet.

Jetzt wurden noch mal alle Kräfte mobilisiert, bis nach Steffeln war nicht mehr weit. Dort anzukommen ist wie nach Hause kommen. Wir genehmigten uns erst einmal etwas zu trinken und Drei von uns legten noch einen Saunagang ein.

Nach einer heißen Dusche trafen wir uns dann zum Essen und es wurde ein gemütlicher Abend.